



Ihr Ansprechpartner: Norman Teichmann
Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: norman.teichmann@
vrbank-altenburgerland.de

Datum: 13.04.2019

VR-Money
Talk

TREND ZU SINKENDEN RENDITEN

Wenn man die Kursgewinne an den Weltbörsen seit Jahresanfang auf das Gesamtjahr hochrechnet, dann könnte 2019 das beste Aktienjahr aller Zeiten werden. Als Gründe für den aktuellen Kursaufschwung sind zum einen der sehr starke Kurseinbruch aus dem vergangenen Jahr zu nennen, den die Märkte wohl im Nachhinein als zu übertrieben und fundamental unbegründet bewertet haben. Zum anderen wird für das laufende Jahr nicht mehr mit weiteren Leitzinsanhebungen in den USA oder der Eurozone gerechnet, nachdem die amerikanische Notenbank eine Kehrtwende vollzogen hat und von ihren ursprünglichen Straffungsabsichten abgerückt ist. Dies führte in den USA zum Phänomen einer inversen Zinsstruktur, sprich, dass die kurzfristigen Zinssätze höher sind als die langfristigen.

Verkehrte Welt sollte man meinen. Schließlich gilt als Faustregel bei der Geldanlage: Je länger die Laufzeit einer Anlage, desto höher der Zinssatz. Allerdings scheint „normal“ ein wenig aus der Mode gekommen zu sein. Die Zinskurve spiegelt die Erwartung der Anleger von langfristig sinkenden Zinsen wider. Das wiederum kann nur bedeuten, dass sie mit einer Rezession rechnen, denn nur dann senkt die Notenbank die Zinsen. Doch kein Grund zur Panik! In der Vergangenheit dauerte es mindestens 12 Monate, bis nach der Inversion die Rezession folgte.

Die Renditen langlaufender Staatsanleihen sagen etwas über die langfristigen Wachstumserwartun-

gen einer Volkswirtschaft aus. Demzufolge sehen die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre nicht sehr rosig aus. Eine Kausalität mit der Überalterung der Bevölkerung liegt nahe. Der demografische Wandel beginnt ja erst ab 2020 mit der Pensionierungswelle der geburtenstarken Jahrgänge zu wirken. Wenn auf Grund der steigenden Lebenserwartung mehr gespart wird, dann steigt die Nachfrage nach sicheren Anlagemöglichkeiten, wodurch die Renditen für Anleihen sinken. Der Kauf von Staatsanleihen durch die Notenbanken belastet zusätzlich die Renditen.

Japan ist ein gutes Beispiel für das, was wir gerade erleben. Die Bevölkerung dort ist stärker überaltert als in Europa – und in Europa mehr als in den USA. Wachstum und Zinsen sind in Japan schon über sehr lange Zeit sehr niedrig und in Europa niedriger als in Amerika. Die Japanisierung der Eurozone ist im vollen Gang. Die fehlende Inflation geht Hand in Hand mit fallenden Realrenditen. Mit dem globalen Wettbewerb und der fortschreitenden Digitalisierung stehen schon die nächsten Inflationsdämpfer bereit. Mag sein, dass Karl Marx mit seiner These recht hatte, dass jede Krise umso destruktiver wird, je reifer das kapitalistische System ist.

Fühlen Sie sich herzlich von uns eingeladen, um gemeinsam über die Dinge zu sprechen, die SIE bewegen, denn das ist unser Antrieb in der täglichen Beratung. Bis dahin wünsche ich Ihnen Freude, Glück, Gesundheit und Erfolg bei all Ihren Vorhaben.